Ressort: Finanzen

BDI fürchtet Verwerfungen durch den Brexit

Berlin, 05.03.2018, 07:43 Uhr

GDN - In der deutschen Wirtschaft wächst die Sorge vor einem unkontrollierten Brexit. "Verwerfungen in den Lieferketten und Märkten müssen frühzeitig verlässlich ausgeschlossen werden", mahnt der Bundesverband der deutschen Industrie (BDI) in einem internen Papier zum Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union.

Das berichtet das "Handelsblatt" (Montagsausgabe). "Um das Vertrauen in den Märkten umgehend zu stabilisieren, sollten frühzeitig die Prinzipien der künftigen regulatorischen Kooperation festgelegt werden", fordert der BDI. Diese Prinzipien sollten "zum beiderseitigen Nutzen den heutigen Binnenmarktbestimmungen entsprechen". Es gelte, den "erreichten hohen Standard im Schutz von Umwelt und Gesundheit" beizubehalten. Das ist ein ganz entscheidender Punkt: Deutsche Unternehmen fürchten Wettbewerbsnachteile, wenn es den Briten gelänge, eine Sonderbehandlung für einzelne Branchen durchzusetzen. Die Zeit drängt. Ende März 2019 wird Großbritannien die EU verlassen. Schon im Oktober des laufenden Jahres muss ein Austrittsabkommen vorliegen. Doch wie es aussehen soll, ist immer noch unklar.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-102921/bdi-fuerchtet-verwerfungen-durch-den-brexit.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619